FEUERWEHR

Landkreis Tirschenreuth

Offizielles Organ des KFV Tirschenreuth

16. Jahresausgabe 2007

Aus dem Inhalt:

Führungswechsel · Personalien
Ehrungen · Aktuelles
Indienststellungen · Ausbildung
Einsätze im Bild · Termine
Mitglieder im KFV stellen sich vor
Jugendfeuerwehr

Rehabilitation vor Pflege

Sie möchten Ihre Mobilität und Selbstständigkeit erhalten oder wiedergewinnen.

Wir bieten unmittelbar nach dem Aufenthalt im Krankenhaus die geriatrische Rehabilitation in unserer Fachklinik.

Steinwald-Klinik Erbendorf

Fachklinik für geriatrische Rehabilitation

Wir behandeln:

- *Neurologische und Internistische Erkrankungen (Schlaganfälle!!)*
- *Erkrankungen des Bewegungsapparates*
- *Frakturen (Schenkelhalsbrüche, Knie- und Hüftgelenksersatz, Osteoporose)*
- *Kognitive Störungen (Demenz usw.)*

Unser Ziel:

- *Vermeidung von Pflegebedürftigkeit nach Erkrankung oder Behinderung*
- *Erhaltung und Wiedergewinnung der Selbstständigkeit und Lebensqualität*
- *Wiedereingliederung in das gewohnte soziale Umfeld*

Sprechen sie mit Ihrem behandelnden Arzt, er wird alle erforderlichen Wege für Sie einleiten oder rufen Sie uns an! Telefon 0 96 82/9 30-0 · Telefax: 0 96 82/9 30-1 54 · Krankenhausstraße 5 · 92681 Erbendorf

Der Atego als Löschfahrzeug.

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht? Dann vereinbaren Sie doch einen Beratungstermin mit uns.

Mercedes-Benz

Autohaus Widmann

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Amberg, Weiden i.d.Opf., Eschenbach und Vohenstrauß

Vertriebsstützpunkt des Autohauses Widmann im Autohaus Matthes · Bayreuther Straße 2 · 95615 Marktredwitz · Telefon 0 92 31 / 95 28 77

50 Jahre widmann bewegt.

GRUSSWORT DES LANDRATES

Im Katastrophenschutz die Nr. 1 – Ihre Feuerwehr

Die Feuerwehren Deutschlands befinden sich wie viele andere Bereiche auch im Wandel. Mit den Begriffen „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ sind die Anforderungen an unsere Feuerwehren längst nicht mehr abschließend zu beschreiben. Zu einem geänderten Anforderungsprofil kommen zunehmend zeitliche Schwierigkeiten unserer aktiven Einsatzkräfte. Die Mobilität der Menschen, oft genug bedingt durch auswärtige Arbeitsplätze, wirkt sich zunehmend nachteilig auf deren Verfügbarkeit aus. Dennoch werden die gestellten Aufgaben mit hohem Engagement erfüllt. Feuerwehren retten und löschen, bergen und schützen tagtäglich und rund um die Uhr. Dafür gilt allen nicht nur unser Dank sondern auch unser Respekt und unsere Anerkennung.

Neue Gefahrenpotentiale und vor allem zunehmende Katastropheneinsätze stellen uns vor neue Herausforderungen. Schnelle, effiziente und professionelle Hilfe im Notfall ist lebensnotwendig. Wichtige Voraussetzung dafür sind die Fortentwicklung der Rettungstechnik sowie die Kommunikation und der Informationsaustausch der Organisationen untereinander. Auch veränderte Gesellschaftsstrukturen (demographische Entwicklung) und ein wachsendes Anspruchsdenken in der Bevölkerung (umfassende staatliche Versorgung) spielen eine bedeutende Rolle für die Weiterentwicklung vorhandener Strukturen.

Die technischen Anforderungen an einen qualifizierten Umgang mit allen denkbaren Einsatzbereichen sind hoch, die Ausstattung unserer Wehren wird dem zwar gerecht, muss aber ständig überprüft werden.

Der Einsatz in einer Feuerwehr stellt aber auch enorme Anforderungen an die dort tätigen Kräfte: sie müssen körperlich fit sein, brauchen technisches Verständnis, müssen sich mit Gefahrstoffen auskennen, müssen Grundzüge der Ersten Hilfe beherrschen. Sie müssen aber vor allem auch psychisch belastbar sein, um die schwierigen, manchmal schockierenden und entsetzlichen Geschehnisse verarbeiten zu können, mit denen sie bei ihren Einsätzen konfrontiert werden.

In diesem Sinne darf ich an Sie appellieren, bewußt mitzuhelfen, unseren Helfern ihren schweren Dienst zu erleichtern. Nur dadurch wird es ihnen weiterhin möglich sein, Hilfe zu leisten, wenn „Not am Mann“ ist.

Für die geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement zugunsten der Gemeinschaft sage ich allen Feuerwehrmitgliedern und ihren Angehörigen herzlichen Dank. Ich danke auch dem Feuerwehrverband und allen Verantwortlichen, dass sie an immer mehr Sicherheit für unsere Bürger arbeiten. Allen Wehren unseres Landkreises wünsche ich viel Erfolg bei ihrer Arbeit und vor allem unfallfreie Einsätze.

Karl Haberkorn, Landrat

HAIDER BIOSWING Sitzsysteme
Bringen Sie sich in eine bessere Position.

HAIDER BIOSWING Sitzsysteme - 95704 Pullenreuth
Tel. +49 (0)9234 / 99220 - Fax +49 (0)9234 / 992266
info@bioswing.de - www.bioswing.de

Informieren Sie sich über unsere preisgünstigen Ausstellungsstücke

Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem Heft, die wesentlich zur Herstellung dieser Informationsbroschüre beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.
Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth

GRUSSWORT DES EHEMALIGEN KREISBRANDRATES BAIER

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die Aufgaben und die Erfüllung des Feuerwehrdienstes in unseren Städten und Gemeinden ist für alle Angehörigen der Feuerwehr eine besondere Aufgabe und verlangt von jedem Einzelnen persönlichen Einsatz und Engagement.
Noch nie waren die Anforderungen an unsere Feuerwehren so intensiv wie in den vergangenen Jahren. Diese waren geprägt von Einsatzgeschehnissen aller Art und Größenordnungen. Ob Brände, Stürme, Überschwemmungen, Schnee oder Technische Hilfeleistungen, es standen immer zahlreiche Feuerwehrdienstleistende bereit um in uneigennütziger Weise in Unglücksfällen zu helfen. Die Feuerwehren erweisen unserer Gesellschaft somit einen Dienst, der nicht hoch genug bewertet werden kann.
Ich glaube, die Anzahl und Vielseitigkeit der Einsätze ist Aussage genug, dass die Gemeinden des Landkreises auch weiterhin alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten tun sollten, um die Ausrüstung und die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden sicherzustellen. Vor allem sollten sie zudem den Fortbestand ihrer Feuerwehren sicherstellen, damit sich die Bevölkerung auch weiterhin auf ihre Wehr verlassen kann. Ein wesentliches Augenmerk wird auch der Gewinnung und der Ausbildung des Nachwuchses gewidmet. Die Jugendfeuerwehren genießen deshalb innerhalb jeder Wehr einen hohen Stellenwert und werden auch umfassend unterstützt und gefördert. Gerade heute, wo unsere Jugend einer Vielzahl von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gegenübersteht, ist es besonders bedeutsam, wenn sich interessierte junge Leute den Aufgaben der Feuerwehr stellen.

Lassen sie mich zum Abschluss meines Beitrags zur Broschüre noch Worte des Danks aussprechen. Nach vielen Jahren in der Feuerwehr endete im Februar meine aktive Dienstzeit. Ich möchte mich auch auf diesem Weg bei allen bedanken die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Mein Dank gilt allen Behörden, Städten, Gemeinden sowie allen Hilfsorganisationen für die hervorragende Kooperation. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen Feuerwehranwärtern, Feuerwehrdienstleistenden und Führungskräften für ihre kollegiale Zusammenarbeit. Dank gilt auch allen Firmen und Betrieben die ihre Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst freistellen. In diesem Sinne wünsche ich allen Feuerwehren des Landkreises auch zukünftig eine gute Zeit.

Werner Baier,
ehemaliger Kreisbrandrat

Inhalt:

Grußwort des Kreisbrandrates	5
KBR Werner Baier tritt ab	6
Statistiken 2006	7
Ehrungen · Personalien · Nachrufe	8/9
Brandeinsätze in Text und Bild	10
Technische Hilfeleistungen in Text und Bild	12/13
Hochwasser-Schnee-Einsätze	14
Neue Gerätehäuser · Termine	15
Indienststellungen	16/17
Aktivitäten vom Verband und den Feuerwehren	18/19
Feuerwehren stellen sich vor:	
– FF Poppenreuth bei Waldershof	
– FF Ebnath	
– FF Ottengrün	21
Jugendfeuerwehr im Landkreis Tirschenreuth	22

Verehrte Leserinnen und Leser, verehrte Kameradinnen und Kameraden,

„Zwei Grußworte von zwei Kreisbrandräten in ein und derselben Broschüre – wie das denn?“ – so oder ähnlich wird es Ihnen durch den Kopf gehen. Doch wenn Sie diese Zeitschrift in Händen halten, habe ich bereits das Amt des Kreisbrandrates für den Landkreis Tirschenreuth von meinem Vorgänger Herrn Werner Baier übernommen und bin daher gebeten worden, auch ein Grußwort zu verfassen. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, sowie Freunden und Gönnern der Feuerwehren des Landkreises Tirschenreuth für ihr Engagement und ihren Einsatz, für ihr Freizeitopfer und für ihre Hilfen in ideeller, materieller und finanzieller Art im abgelaufenen Jahr recht herzlich zu bedanken.

Mein Dank gilt auch allen Kommunen und allen Hilfsorganisationen im Landkreis für ihre Unterstützung und für ihre gute Zusammenarbeit.
Des Weiteren darf ich mich bei allen Unternehmern und Arbeitgebern für die Freistellung unserer Kameradinnen und Kameraden zu Einsätzen und Lehrgängen recht herzlich bedanken. Ohne ihr Verständnis für unseren Feuerwehrdienst wäre dieser nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.
Bedanken darf ich mich auch bei all jenen, die mit Wort- und Bildbeiträgen und mit ihren Inseraten die Herstellung dieser Publikation ermöglicht haben.
Mit meinem persönlichen Dank an unsere Kreisbrandinspektoren, die Kreisbrandmeister, die Kommandanten, den Jugendwarten und den Vorständen verbinde ich die Bitte um eine gute Zusammenarbeit auch in der Zukunft, um unseren Mitbürgern auch weiterhin einen optimalen Schutz und bestmögliche, schnelle Hilfe bieten zu können, getreu unserem Motto:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Franz Arnold,
Kreisbrandrat

Kreisbrandrat Werner Baier

tritt nach vielen Jahren des aktiven Feuerwehrdienstes ab.

Alle Einsätze	Einsätze	Helfer	Stunden
Technische Hilfeleistung	1010	8128	15511
Brand	164	2417	4234
Sicherheitswachen	174	876	2684
Fehlalarmierung	112	978	797
Summe	**1460**	**12399**	**23226**

Brände	Einsätze	Helfer	Stunden
Kleinbrand	71	1017	1348
Mittelbrand	69	1039	2000
Großbrand	13	230	778
Brand b. Eintreffen bereits gelöscht	11	131	108
Summe	**164**	**2417**	**4234**

THL	Einsätze	Helfer	Stunden
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	19	108	127
Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	1	12	12
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	3	28	38
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	25	145	108
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	62	276	521
Freiwerden gef. Stoffe (Mineralöle, Chemikalien, Druckgas)	5	59	108
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	20	240	815
Hochwasser, Überschwemmungen, gefährdete Dämme, Eisstau	179	1653	4215
Insekten	77	172	181
Öl auf Gewässer	1	8	28
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	88	979	1712
Sonstige Hilfeleistungen	202	1201	2692
Sonstige Hilfeleistungen (First Responder)	33	61	38
Sturmschäden	135	1227	1255
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0
Tierunfall (Tierbergung)	4	43	40
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn.Geräten	2	22	18
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	0	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	85	1334	2184
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0
Vermißte Personen	2	34	34
Verschließen v. Raum o. Wohnung b. akuter Gefahr	0	0	0
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	19	179	612
Wasser- / Eisunfall	1	3	3
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, gepl.Wasserschlauch)	38	316	640
Wassertransport, Wasserversorgung	9	28	130
Summe	**1010**	**8128**	**15511**

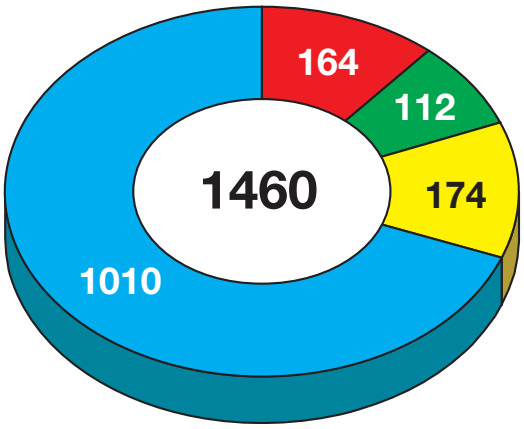
Fehlalarmierung	Einsätze	Helfer	Stunden
Brandmeldeanlagen	100	851	722
Böswilliger Alarm	0	0	0
Blinder Alarm (Irrtum)	12	127	75
Summe	**112**	**978**	**797**

Personenrettung und -schäden	Anzahl
Bei Bränden gerettete Personen	5
Bei Bränden tot geborgene Personen	1
Bei Bränden über Leitern gerettet	8
Bei Bränden verletzte Fw-Dienstleistende	12
Bei THL gerettete Personen	31
Bei THL tot geborgene Personen	9
Bei THL verletzte Fw-Dienstleistende	0

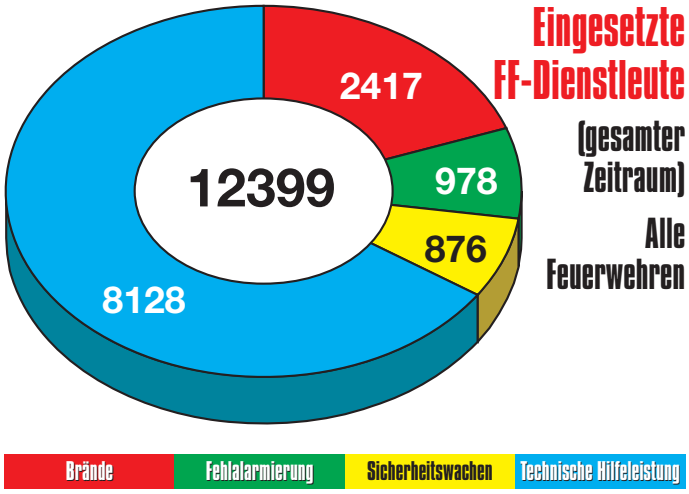
Rettungsspreizer-Einsätze	2006	2005	2004	2003	2002
Einsatz Rettungsspreizer und Schere	18	25	30	41	36

Landkreis-Lehrgänge 2006	Anzahl	Teilnehmer
Atemschutz	2	37
Maschinisten	1	16
Truppführer	3	49
Truppmann	6	123
Sprechfunker	5	125
BASIS	–	–

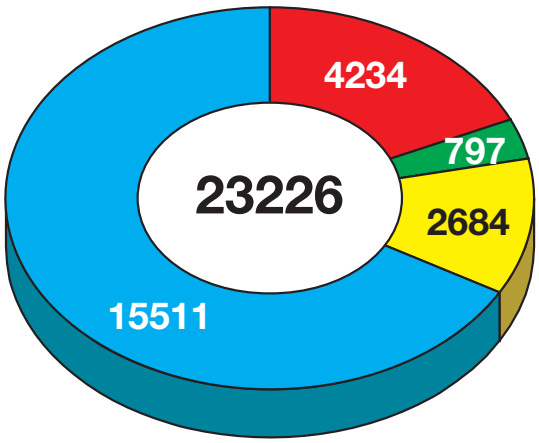
Einsätze (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Eingesetzte FF-Dienstleute (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Stunden (gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Rollokästen und Rollo-Panzer für Neu- und Altbau aus eigener Herstellung

Rollokasten Technologie

Rolltore · Insekten- und Sonnenschutz

RK-Tec Rolladentechnik

RK-Tec Rolladentechnik GmbH

Telefon 0 96 32/20-0
Telefax 0 96 32/20 44
Mobil 01 60/4 44 29 91

Gesteinerstr. 59
95692 Konnersreuth

rollo Raab
FENSTER . ROLLADEN . TÜREN . MARKISEN
ALLE ARBEITEN RUND UMS HAUS . BAUELEMENTE . SONNENSCHUTZ

Beratung . Aufmaß . Montage
RAL-Montage . Kundendienst
Beiputzarbeiten . Notdienst
durch eigenes qualifiziertes Fachpersonal

Geführte Produkte: Fenster
Haustüren . Rollos . Jalousien
Rolladenkästen . Minirolläden
Markisen . Rolltore . Raffstoren
Wintergärten . Insektenschutz

Die Meister von Licht und Schatten - www.rollo-raab.de

95517 Emtmannsberg, Dorfstraße 11
Tel. 09209/989-0, Fax 09209/989-89

95692 Konnersreuth, Gesteinerstraße 59
Tel. 09632/92310-0, Fax 09632/92310-20

Ehrungen anlässlich der Herbstdienstversammlung

Kreisbrandrat Werner Baier sowie die Kreisbrandinspektoren Lorenz Müller und Hans Zetlmeisl konnten Franz Arnold, Johann Schaller, Lorenz Frank, Martin Englmann, Ottmar Böhm, Dieter Höfer und Siegfried Schuller für ihre Verdienste um die Feuerwehr entsprechend auszeichnen. Kreisbrandinspektor Franz Arnold erhielt das goldene Verdienstkreuz des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Arnold war seit dem Ausscheiden des Ehrenkreisbrandinspektors Siegfried Schuller der Stellvertreter von Werner Baier. Er war zudem jahrelang als Kreisjugendwart tätig. Kreisbrandmeister Johann Schaller erhielt das Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes. Während seiner langjährigen Dienstzeit hat Schaller die Feuerwehren im Bereich Waldershof geführt. Kommandant Lorenz Frank wurde mit dem silbernen Verdienstkreuz des Bayerischen Landesfeuerwehrbandes

geehrt. Seit 25 Jahren leitet er als Kommandant die Feuerwehr Neualbenreuth. In dieser Zeit fanden der Aus- und Umbau des Feuerwehrhauses sowie die Beschaffung von zahlreichen Rettungsgeräten statt. Kreisbrandmeister Martin Englmann erhielt das silberne Verdienstkreuz des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Dies wurde ihm für seine Verdienste als Führungskraft im Einsatzgeschehen zuteil. Als früherer Kommandant von Lochau kümmerte er sich um den Aus- und Umbau des Gerätehauses. In dieser Zeit wurden auch das Fahrzeug und mehrere Rettungsgeräte beschafft. Englmann ist auch Ausbilder im Maschinistenlehrgang. Kreisbrandmeister Ottmar Böhm erhielt für seine Tätigkeiten das goldene Verdienstkreuz des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Böhm ist seit vielen Jahren Funksachbearbeiter im Landkreis und Lehrgangsleiter „Funk“. Zudem leitet er den Fachbereich Kommunikation. Kreisbrandmeister Dieter Höfer wurde mit dem goldenen Verdienstkreuz des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes geehrt. Er ist seit vielen Jahren zuständig für die gesamten Statistiken. Er koordiniert die landkreiseigenen Lehrgänge und ist als Ausbilder tätig. Er ist auch Führer der Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung im Landkreis. Ehrenkreisbrandinspektor Siegfried Schuller wurde für seine Tätigkeit als Archivar auf Landkreisebene, Bezirksebene und für die Mitarbeit auf Landesebene mit der Verdienstmedaille des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Verabschiedung von Franz Hilgarth

Anlässlich seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst der Werkfeuerwehr Schott-Rohrglas Mitterteich erhielt Kommandant Franz Hilgarth das Bayerische Ehrenkreuz in Silber des LFV. Herauszuheben sind seine Leistungen um die Werkfeuerwehr.

Ehrenkreuzverleihung an Alois Bauer

Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Bayern erhielt Alois Bauer von der Freiwilligen Feuerwehr Beidl für seine langjährigen Aktivitäten als Löschmeister, Kommandant und Vorsitzender. Kreisbrandrat Werner Baier sowie die weiteren Gratulanten dankten ihm für seine jahrelangen Dienste im Feuerwehrwesen.

Ehrenkreuzverleihung an Alois Hopf

Alois Hopf von der Feuerwehr Rosall erhielt für seine langjährige Tätigkeit als Kommandant und stellvertretender Kommandant das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkeuz des LFV in Silber. Kreisbrandinspektor Lorenz Müller und Kreisbrandmeister Alex Hofmann gratulierten.

Ehrenkreuzverleihung an Reinhard Mark und Reinhard Zant

Das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbandes erhielten zwei Kameraden der Feuerwehr Poppenreuth bei Tirschenreuth. Der langjährige stellvertretende Kommandant Reinhard Mark machte sich verdient um die Jugendarbeit sowie in der Ausbildung. Gerätewart Reinhard Zant übt diese Tätigkeit mehr als zehn Jahre aus. Außerdem verdienen beide Dank und Anerkennung für ihre vorbildlichen Leistungen beim Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses. Kreisbrandrat Werner Baier, Kreisbrandinspektor Lorenz Müller, Kreisbrandmeister Alex Hofmann sowie Landrat Karl Haberkorn gratulierten zur Auszeichnung.

Ehrenmedaillenverleihung an Erich Beck

Die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedallie erhielt der Marktrat Erich Beck für seine Verdienste um den Neubau des Feuerwehrhauses der Feuerwehr Mähring sowie den Um- und Anbau des Gerätehauses der Feuerwehr Poppenreuth.

Partner der Feuerwehr

Als Partner der Feuerwehr wurde die Firma Hamm in Tirschenreuth ausgezeichnet. Kreisbrandrat Werner Baier übergab die Urkunde im Rahmen der Frühjahrskommandantenschulung, die in den Räumen von Hamm stattfand, an Bernhard Hopferer, Leiter des Services. Der Walzenhersteller beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter die aktiven Feuerwehrdienst leisten. Sie werden jederzeit und problemlos für Einsätze und Weiterbildungsmaßnahmen freigestellt was für die Arbeit der Feuerwehr von großem Vorteil ist, so der Kreisbrandrat. Auch bei dem vorbeugenden Brandschutz ist der Betrieb führend im ganzen Landkreis, was man durch die Ehrung herausheben möchte.

Kreisbrandinspektor Lorenz Müller, Landrat Karl Haberkorn und Bürgermeister Hans Donko würdigten im Rahmen der Feuerwehraktionswoche in Erbendorf mehrere Firmen für die besonderen Verdienste um das Feuerwehrlöschwesen in Bayern. Hiefür erhielten sie als „Partner der Feuerwehr“ eine Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes Bayern. Kurt Faltenbacher nahm für seinen Betrieb „Faltenbacher Jalousienbau“ die Urkunde entgegen. Das Unternehmen ermöglicht es, dass zwei Aktive der Feuerwehr Erbendorf während der Arbeitszeit ihren Dienst leisten können. Zudem sind dort weitere Kommandanten und Aktive anderer Wehren beschäftigt. Für Übungszwecke stellt sie regelmäßig das Firmengelände zur Verfügung. Für die Firma Panzer Shopconcept Erbendorf nahm Fertigungsleiter Reinhard Legat die Ehrung entgegen. Auch hier wird es drei Feuerwehrdienstleistenden ermöglicht während der Arbeitszeit ihren Dienst zu leisten. Der Ortswehr steht das Firmengelände ebenfalls für Übungszwecke zur Verfügung. Geehrt wurde auch der Raiffeisenwarenmarkt, für das Freistellen von zwei Aktiven und das Nutzen der Gebäude für Übungszwecke mit der Drehleiter. Vertreten wurde der Markt durch den stellvertretenden Leiter Albert Vollath. Die gleiche Auszeichnung erhielt die Bäckerei Schraml aus Erbendorf. Auch sie ermöglicht zwei Aktiven ihren Feuerwehrdienst während der Arbeitszeit. Abschließend wurde an Gerhard Dörling, Betriebsassistent der Firma Seltmann, die Urkunde übergeben. Die Firma Seltmann beschäftigt vier Feuerwehrmänner. Insgesamt sind somit 13 Feuerwehrdienstleistende der Erbendorfer Wehr bei diesen Firmen beschäftigt und stellen einen großen Anteil der aktiven Mannschaft. Müller bedankte sich im Namen aller Feuerwehren des Landkreises Tirschenreuth sowie bei den Führungsdienstgraden für ihre Bereitschaft zur Unterstützung der Feuerwehren.

Im abgelaufenen Jahr haben 49 Kameraden im Landkreis Tirschenreuth eine staatl. Ehrung für langjährige Dienstzeit erhalten:

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre
35 Kameraden

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre
14 Kameraden

Wir gratulieren allen Geehrten.

Im Februar 2007 wurde der bisherige Kreisbrandmeister Andreas Wührl aus Wiesau zum Kreisbrandinspektor für den Bezirk Mitte bestellt. Er tritt damit die Nachfolge von Franz Arnold an, der künftig das Amt des Kreisbrandrates im Landkreis Tirschenreuth ausübt. Zum Aufgabengebiet des neuen KBI zählen unter anderem die Vorbereitung der Kommandantenschulungen, Beratung der Gemeinden und Feuerwehren, Schiedsrichtertätigkeiten, Durchführung von Inspektionen, Teilnahme an der Überwachung der Übungen in der Atemschutz-Ausbildungsstätte, Einsatzleitung gem. Art. 18 Abs. 4 Bay.FwG im KBI-Bezirk, Unterstützung der Kommandanten bei der Erstellung von Einsatzplänen. Zum KBI Bereich gehören die Gemeinden Erbendorf, Falkenberg, Friedenfels, Fuchsmühl, Krummennaab, Konnersreuth, Leonberg, Mitterteich, Pechbrunn, Reuth b. Erbendorf, Waldershof und Wiesau mit 39 Feuerwehren.

Neuer Kreisbrandmeister für den Bezirk Wiesau wurde Stefan Gleißner von der Feuerwehr Wiesau. Er tritt die Nachfolge von Andreas Wührl an, der zum KBI ernannt wurde. Zum KBM-Bereich gehören die Feuerwehren Falkenberg, Friedenfels, Fuchsmühl, Groschlattengrün, Gumpen, Pechbrunn, Schönhaid-Leugas, Voitenthan, Wiesau und die Werkfeuerwehr Schiedel Wiesau. Zu den Aufgabenbereichen für beide Kreisbrandmeister gehören unter anderem die Durchführung der Kommandantenbesprechungen, die Unterstützung der Kommmandanten bei der Erstellung der Einsatzpläne und bei der Ausbildung zu Leistungsprüfungen, Schiedsrichtertätigkeiten, Teilnahme an Inspektionen bei den Feuerwehren, Aufsicht in der Atemschutz-Ausbildungsstätte, Einsatzleitung gem. Art. 18 Abs. 4 BayFwG im KBM-Bereich sowie die Mitarbeit bei den Kommandantenschulungen.

Neuer Kreisbrandmeister für den Bezirk Waldershof wurde im Februar 2007 Günther Fachtan von der Feuerwehr Walbenreuth. Er tritt die Nachfolge von Hans Schaller an, der mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst ausscheidet. Zum KBM-Bereich gehören die Feuerwehren Helmbrechts, Hohenhard, Lengenfeld b. Waldershof, Poppenreuth b. Waldershof, Rodenzenreuth, Schurbach, Walbenreuth und Waldershof.

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir unseren toten Feuerwehrkameraden.

Am 13. Januar 2006 verstarb Ehrenkreisbrandmeister Wilhelm Rosner. Er trat 1940 in die Feuerwehr Bärnau ein. Schon während seines Amtes als erster Kommandant wurde er zum Kreisbrandmeister ernannt. Dieses Amt führte er bis 1977 aus. Den Aufbau der Feuerwehren nach dem Krieg sowie die stetige Aus- und Weiterbildung der Mannschaften hatte er sich zur Aufgabe gemacht.

Am 22. September verstarb Ehrenkreisbrandmeister Karl Schmalzreich. Er trat 1946 in die Feuerwehr Wiesau ein. Von 1955 bis 1988 war er Kommandant der Wehr. Von 1962 bis 1990 war er zudem Kreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth, bis er aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausschied. Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde er 1988 zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Wiesau und 1990 zum Ehrenkreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth ernannt. Karl Schmalzreich erhielt für seine Verdienste unter anderem das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens, das Feuerwehr-Ehrenkreuz des deutschen Feuerwehrverbandes in Silber sowie die Feuerwehr-Ehrenmedaille des LFV Bayern. Mit seinem Tod verlieren die Feuerwehren des Landkreises den bisher dienstältesten Ehrenkreisbrandmeister sowie einen kompetenten und engagierten Kameraden, der sich vorbildlich über Jahrzehnte in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Im Alter von 53 Jahren verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Erich Hillert. Hillert, aktiver Feuerwehrmann und Maschinist bei der Feuerwehr Mitterteich, erstellte und pflegte die Internetseite der Mitterteicher Wehr. Er dokumentierte das Vereinsleben und Einsatzgeschehen und fertigte das komplette Bildmaterial für die 13 Seiten umfassende Dokumentation im Feuerwehrmagazin. Zudem war er im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes vertreten.

Thomas Megies 2. 1. 1972 – 26. 3. 2006 Thomas Megies betreute als Webmaster viele Jahre für den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit den Internetauftritt des KFV Tirschenreuth. Mit ihm verloren wir einen treuen Kameraden, der das Medium Internet für den Kreisfeuerwehrverband maßgeblich gestaltet hat. Ehre seinem Gedenken.

Ehre denen, die in der Feuerwehr dienten. Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen:
„Gott zur Ehr –
dem Nächsten zur Wehr“

BRANDEINSÄTZE

im Landkreis Tirschenreuth

Die blockierenden Bremsen eines Güterwagons, der auf der Bahnstrecke von Schirnding in Richtung Nürnberg unterwegs war, zogen am 11. Mai einen Großeinsatz der freiwilligen Feuerwehren im westlichen Landkreis nach sich. Durch die Hitzeentwicklung und den Funkenflug entzündeten sich die darüber gelagerten Spanplatten und weite Teile des Bahndamms.

Am 30. Juli wurden zahlreiche Feuerwehren zum Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Pleußen alarmiert. Durch einen massiven Löschwassereinsatz, unter anderem über zwei Drehleitern, konnte das Wohnhaus gerettet werden, ebenso alle Rinder und die Maschinen.

Am 11. Dezember brannte es in einer Wohnung in Pleussen. Die umliegenden Feuerwehren hatten mit enormer Hitze und starker Rauchentwicklung zu kämpfen. Zwei Bewohner die sich im Obergeschoß aufhielten, wurden über Leitern aus dem Gebäude gerettet und dem BRK übergeben.

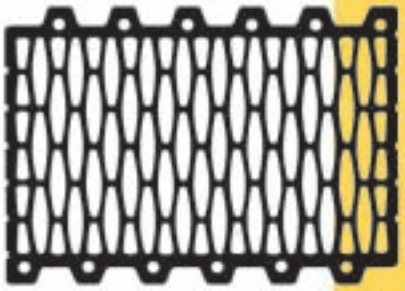
Am 29. Dezember mussten die Feuerwehren in Tirschenreuth bei einem Dachstuhlbrand mehrere Personen über die Drehleiter retten.

Am 4. Juli musste eine Grünabfalldeponie bei Pechbrunn gelöscht werden. Mit Güllefässern und einem Bagger, der den Haufen auseinander räumte, wurde der Brand bekämpft.

Ausgelöst durch eine defekte Heizdecke brannte am 11. April ein Schlafzimmer in Ebnath aus. Der Rauch verursachte enorme Schäden. Eine Frau erlitt leichte Verletzungen.

Am 22. August brannte in Maiersreuth ein Traktor.

HART
Keramik
Schornstein-
und Ziegel-
systeme



Ziegelwerk
Waldsassen AG
HART
KERAMIK
95652 Waldsassen/Opf
Mitterteicher Straße 6
Telefon (0 96 32) 8 48-0
Telefax (0 96 32) 8 48-48
e-Mail: info@hart-keramik.de
www.hart-keramik.de

öfter mal wohnschauen! Wohnen erleben!
Gleißner
Wohnschau
Tirschenreuth-Süd
Tel. 09631/604-0
Durchgehend geöffnet:
Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr
www.gleissner-wohnschau.de

Global denken - lokal handeln

Mit weltweit 26 Standorten immer in Ihrer Nähe

Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Mexiko, Polen, Portugal, Slowakische Republik, Spanien, Tschechische Republik, USA

Technische Federn

Stanz- und Biegetechnik

Automatisierungs- und Steuerungstechnik

Oberflächentechnik

Forschung und Entwicklung

Werkzeuge und Vorrichtungen

Maschinen- und Anlagenbau

Komponenten für Fahrzeugausstattung

Verbindungstechnik

Montagetechnik

Zentrale: Scherdelstraße 2, D-95615 Marktredwitz,
Telefon (09231) 603-0, Telefax (09231) 603-462,
homepage: www.scherdel.de, E-mail: info@scherdel.de

SCHERDEL
Fortschritt aus Tradition

Bei einem Verkehrsunfall auf der B 299 bei Kondrau wurde am 17. April eine Person eingeklemmt.

Plötzlich auftretende Schneeglätte zwischen Herzogöd und Fuchsmühl wurde am 29. April einer Pkw-Fahrerin zum Verhängnis.
Die Frau bemerkte einen langsam bergab fahrenden Pkw zu spät, so dass sie auf diesen auffuhr und in die Böschung geschleudert wurde. Die Feuerwehren befreiten die schwerverletzte Fahrerin.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 19. September auf der Verbindungsstraße Großensees –TIR 40. Die Feuerwehren mussten eine Person befreien.

Am 4. April kam eine Frau aufgrund von plötzlich einsetzenden Graupelschauern auf der St 2177 bei der Abzweigung Höll ins Schleudern und prallte dabei in den Gegenverkehr.

Am 22. September mussten die Feuerwehren Neusorg und Waldershof mit Hilfe des Spreizers eine eingeklemmte Person aus ihrem Pkw befreien. Das Fahrzeug war auf der St 2177 unterwegs und prallte in Höhe Rotenfuhrt gegen einen Baum.

Am 30. Juni prallten auf der Gemeindeverbindungsstraße Pilgramsreuth-Harlachhammer zwei Pkw zusammen.

Acht Verletzte gab es bei einem Verkehrsunfall am 23. Dezember in Schönreuth. Die B 22 musste für mehrere Stunden komplett gesperrt werden.

Nachdem ein Pkw am 12. November auf der A 93 in Höhe Mitterteich Süd in die Mittelleitplanke geprallt war, sicherten zwei Polizeifahrzeuge die Unfallstelle ab. Trotz Warnhinweise fuhr ein anderer Pkw ungebremst in ein Polizeifahrzeug. Die Feuerwehren mussten daraufhin eine schwerverletzte Mitfahrerin befreien.

Am 19. Oktober musste eine schwer verletzte Frau mittels Hebekissen aus ihrem Pkw befreit werden. Das Fahrzeug schleuderte auf der St 2169 zwischen Mitterteich und Wiesau über eine zehn Meter hohe Böschung hinunter und blieb auf dem Dach liegen.

TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN

Bei einem Überholmanöver prallte ein 19-jähriger Motorradfahrer am 8. September in Kemnath frontal gegen einen Pkw. Die Straße stadteinwärts musste längere Zeit gesperrt werden.

Vorschriftsmäßig abgesichert werden musste am 8. April ein verunglückter Lkw mit alkalischen Reinigungsmitteln. Während der Bergung stand ein Trupp im Vollschutzanzug vorsorglich in Bereitschaft um im Ernstfall schnell eingreifen zu können.

Komplett gesperrt werden musste die B 22 am 18. Mai bei Kemnath. Ein Lkw-Anhänger stürzte um und verteilte eine Ladung Holzstämme quer über die ganze Fahrbahn. Die Feuerwehr Kemnath reinigte die Fahrbahn und regelte den Verkehr.

Auf der A 93 bei Falkenberg brannte ein BMW X3 nach einem technischen Defekt vollständig aus. Trotz schnellen Einsatzes der Feuerwehren, die den Brand mit Löschschaum bekämpften, konnte der Totalverlust nicht verhindert werden.

Am 17. Februar wurde eine Unterstützungsmannschaft für das Schneekatastrophengebiet rund um Zwiesel im Bayerischen Wald organisiert um den Einsatzkräften vor Ort zu helfen. Insgesamt beteiligten sich 51 Feuerwehrmänner aus Kemnath, Immenreuth, Mitterteich, Waldsassen, Münchenreuth, Kondrau und Tirschenreuth. Als Einsatzleiter war Kreisbrandmeister Dieter Höfer aus Wiesau mit vor Ort. Des Weiteren mussten im Landkreis ebenfalls mehrere Dächer abgeschaufelt werden. So zum Beispiel das Dach der Mehrzeckhalle in Kemnath, das Schulgebäude in Bärnau, der Kindergarten in Immenreuth, Firmengebäude in Schwarzenbach, Waldsassen und Neusorg.

Am 30. Oktober verhinderten angelegte Sicherheitsgurte und auslösende Airbags bei einem Verkehrsunfall auf der St 2665 bei Kemnath Schlimmeres.

HOCHWASSER-SCHNEE-EINSÄTZE

Die Schneeschmelze im März bereitete zahlreichen Feuerwehrkräften viel Arbeit. So musste in Kemnath der Primianusplatz und die Ambergerstraße vor den Wassermassen abgesichert werden, da der Flötzbach verstärkt Hochwasser führte. Auch der Hagebaumarkt musste abgesichert werden. In Friedenfels war der Überlauf des Frauenreuther Weihers komplett überlastet. Die übertretenden Wassermassen drohten mehrere Grundstücke und Gebäude zu überschwemmen.
Mit drei Tragkraftspritzen und 500 Sandsäcken konnten die Feuerwehren die Gefahr abwenden.

Die Schiettinger-Gruppe / Werk Brand/Opf.
Displays und Verpackung aus Voll- und Wellpappe
vielFalt - wo immer Sie produzieren, was immer Sie suchen, Sie finden es bei uns, mitten in Europa.
Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe der Verpackungsmittelindustrie mit über 100 Jahren Tradition.
Wir entwickeln und produzieren umweltverträgliche Kartonverpackungen für Kunden aus der Konsum- und Investitionsgüterindustrie.
D-73033 Göppingen • D-95682 Brand/Opf. • D-09244 Auerswalde • D-09244 Lichtenau
A-4540 Bad Hall • Kontakt: Tel. 09236-66-0 • info@schiettinger.de • www.schiettinger.de

OTTO HABERKORN
BAUUNTERNEHMEN
HOCH- UND TIEFBAU · BAUSANIERUNG
RESTAURIERUNGEN · ZIMMEREI
GEWÖLBEBAU · INNEN- und AUSSENPUTZ
95692 Konnersreuth
Fernruf 0 96 32/85 00 · Telefax 0 96 32/45 07

eSKa
95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31/29 54
Internet:
www.eskabus.de
VEREINSFAHRTEN · AUSFLUGSFAHRTEN
individueller REISEVERKEHR
mit modernen Reisebussen

Ziegler
Erdenwerk
Substrate · Rinde · Torf
Holzpellets · Holzbriketts
Gregor Ziegler GmbH Stein 22 95703 Plößberg
Tel. 09636/9202-0 info@ziegler-erden.de
Fax 09636/920240 www.ziegler-erden.de
www.thermospan.de

Auf den Festplätzen unserer Heimat
TIRSCHENREUTH
Schels Bräu

Neues Feuerwehrgerätehaus für die FF Guttenberg

Im Juli weihte die Freiwillige Feuerwehr Guttenberg ihr neues Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz ein. 2005 begann man mit dem Abriss des alten Hauses und bereits Anfang November des gleichen Jahres waren die Außenarbeiten soweit abgeschlossen. Die Wintermonate wurden für den Innenausbau genutzt. Viele tausend Stunden investierte man. Anlässlich des 125-jährigen Gründungsfestes fand die Segnung statt.

Neues Gerätehaus für die FF Höflas

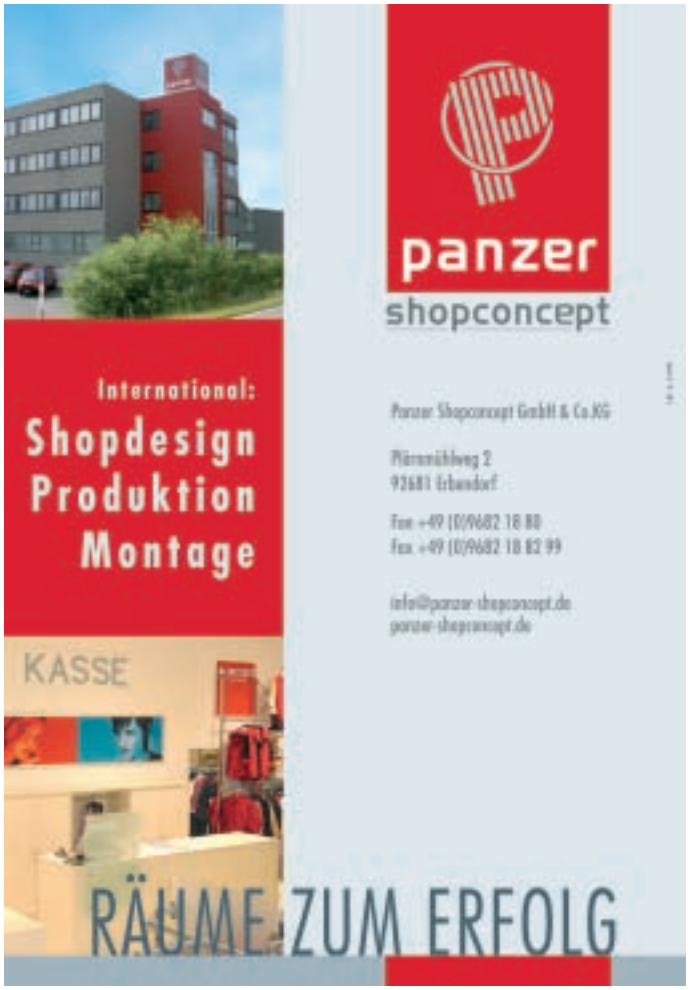
Im Mai konnte die Freiwillige Feuerwehr Höflas bei Kemnath ihr neues „Feuerwehrgerätehaus“ im ehemaligen Schulhaus von Oberndorf beziehen. Da die Unterbringung des sechs Jahre alten Tragkraftspritzenfahrzeugs nicht mehr den gegebenen Bestimmungen entsprach musste gehandelt werden. Ein kompletter Neubau oder ein Umbau des bisherigen Gerätehauses machte wenig Sinn, bzw. war auch zum Teil nicht machbar. Der Gedanke lag nah, da sich der Schulungsraum der Wehr bereits mit einem separaten Eingang im Gebäude befand. So hat die Wehr in zahlreichen Stunden einen Teil des Untergeschoßes entsprechend den feuerwehrtechnischen Ansprüchen umgebaut. In der Außenwand wurde eine Einfahrt für die Fahrzeughalle herausgebrochen, eine Innenwand zur Abtrennung eingezogen, der Schulungsraum wurde vergrößert und die sanitären Einrichtungen erneuert. Nur die Fassade musste warten. Dies wird der Hausherr aber in nächster Zeit noch erledigen. Abschließend wurde der Vorplatz mit einem Pflaster befestigt.

Termine

19. Mai. 2007	Kreisentscheid in Wiesau
25. – 27. Mai 2007	110 Jahre FF Schönhaid-Leugas
26. Mai 2007	Bezirksentscheid in Tirschenreuth
15. – 17. Juni 2007	125 Jahre FF Kastl
15. – 17. Juni 2007	Zehn Jahre Jugendfeuerwehr FF Ebnath
01. – 02. Sept. 2007	Weinfest FF Wiesau

Franz-Heldmann-Str. 58
95643 Tirschenreuth
TEL.: 0 96 31/70 31-0
FAX: 0 96 31/70 31 17
E-Mail: magnitz@t-online.de
www.magnitz.de
Transporte · Umweltdienste
MAGNITZ GMBH

Backhaus Kutzer
Ofenfrisch bis Ladenschluss!
...weil's einfach besser schmeckt!
Viele Artikel werden bei uns bis Ladenschluss ofenfrisch gebacken
Semmeln Baguettes Laugenbrezen Feierabendbrot Hörnchen und Plundergebäck
Jetzt probieren!



INDIENSTSTELLUNGEN

Die Freiwillige Feuerwehr Fuhrmannsreuth nahm ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) in Dienst. Das Löschfahrzeug, das nur wenige Feuerwehren in der Region besitzen, löste das bisherige TSF ab. Die Fahrzeugsegnung wird in diesem Jahr stattfinden.

Die Freiwillige Feuerwehr Pechofen hat im Dezember 2006 ein Löschgruppenfahrzeug erhalten. Das Fahrzeug ersetzt den alten TS-Anhänger. Das Grundfahrzeug von Opel ist mit einem Kastenaufbau der Firma Furtner und Ammer versehen. Mit einem pneumatischem Lichtmast mit zwei Xenon-Scheinwerfern, einem Stromaggregat und Pylonen wurden mehrere „Extras“ angeschafft. Die vorhandene TS-8/8 wurde übernommen. Die offizielle Segnung findet am 28. Mai dieses Jahres statt.

Als Ersatz für ihren TS-Anhänger übernahm die Feuerwehr Hardeck im September das gut erhaltene Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Fuhrmannsreuth.

Die Freiwillige Feuerwehr Zwergau konnte im Februar ihr neues Tragkraftspritzenfahrzeug entgegennehmen. Nach langem Überlegen entschied man sich für ein Fahrzeug von Fiat. Es löst das alte TSF ab, das über 30 Jahre im Dienst war und zahlreiche Mängel hatte.

Im März nahm die Feuerwehr Krummennaab ihr neues Mehrzeckfahrzeug in Dienst. Die Wehr musterte ihr bisheriges Fahrzeug aus und bekam einen neuen „VW LT 35“ mit 109 PS. Ausgeliefert wurde er mit einem Ausbau der Firma Furtner und Ammer. Das Fahrzeug besitzt weiterhin eine Hängerkupplung, eine seitliche Umfeldbeleuchtung, ein Hochdach, Frontblitzer, Standheizung, einen mittleren Radstand, einen Heckausbau mit Trennwand sowie einen Wassersauger.

Die Feuerwehr Mitterteich konnte am 29. Oktober einen Mercedes Benz Vito 115 CDI Kombi mit bis maximal acht Sitzplätzen in Dienst nehmen. Ausgebaut wurde das Fahrzeug bei der Firma Furtner und Ammer. Das neue Fahrzeug ist mit Fünfgangautomatic und permanenten Allrad ausgestattet und ersetzt den 17 Jahre alten, gebraucht gekauften BMW 520 i. Im Normalzustand sind sechs Sitze eingebaut. Der Vito dient dem Kommandanten oder Zugführer als Einsatzleitfahrzeug. Die tragbaren 4-m und 2-m Funkgeräte, Handscheinwerfer und Handy werden im Fahrzeug geladen. Zudem werden Messkoffer für Schadstoffe, Fotoausrüstung, Betreuungsmaterial für Kinder und Zubehör für Brandmeldeanlagen mitgeführt.

Die Feuerwehr Neusorg hat einen gebrauchten VW T4 Bus zu einem Gerätewa-

rosenbauer

Drehleitern
Metz

Ludwig FEUERSCHUTZ

- Metz Drehleitern
- Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Furtner + Ammer Feuerwehrfahrzeuge
- Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Feuerwehrausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90

gen ausgebaut. Der komplette Ausbau erfolgte in Eigenleistung. Das Fahrzeug führt neben 400-Meter B-Schlauch in Buchten auch eine komplette Motorsägen-Ausrüstung, einen Wasserstaubsauger, Kehrmaterial, mehrere Säcke Ölbinder, Wathosen, Verkehrsicherungsmaterial und Kleinwerkzeuge mit. Im Sommer erfolgte die Fahrzeugsegnung.
Am 3. Oktober konnte die Feuerwehr Schönkirch ihren neuen Tandemanhänger in Dienst stellen. Es handelt sich hierbei um eine Neuanschaffung, welche speziell für THL-Einsätze genutzt wird. Dies war notwendig, da im TSF nicht ausreichend Platz für zusätzliches Einsatzgerät, wie zum Beispiel Wassersauger und Ölbindemittel vorhanden ist. Die nötigen Anpassungen wurden selbst vorgenommen.

Ein neues Mehrzweckfahrzeug konnte die Freiwillige Feuerwehr Waldsassen am 22. April in Dienst stellen. Der VW LT 35 mit 116 kw Motorleistung wurde mit einem langen Radstand und Hochdachaufbau beschafft. In ihm finden acht Personen Platz. Ständig mitgeführt werden neben dem Schnelleinsatzzelt, zwei Atemschutzgeräte mit Ersatzflaschen, Verkehrsabsicherungsmaterial, Pulverlöscher, Ölbindemittel, Besen, Schaufeln und kleinere Geräte zur technischen Hilfeleistung.
Darüber hinaus sind ein 4-m- und 2-m-Funkgerät vom Fond und vom Arbeitstisch im Mannschaftsraum aus zu besprechen. Zwei weitere mobile 2-m-Handfunkgeräte, Handscheinwerfer, Megaphon, Anhaltestäbe, beschriftbare Magnettafeln, eine Klemmleiste für Kartenmaterial, Warnwesten, Wolldecken und die sonstigen Gerätschaften nach Normbeladung ergänzen die Ausstattung.
Nachdem das Fahrzeug mit dem Schnelleinsatzzelt landkreisweit ausrückt, ist die Einrichtung auf die gemeinsame Unterstützung der Einsatzleitung bei Großschadensereignissen mit dem ELW 1 der UGOEL des Landkreises ausgelegt. Für Einsatzleitzwecke dienen auch die zusätzliche Innenbeleuchtung und der eingebaute Aktenschrank.

Die Energieversorgung erfolgt neben dem 120 A Drehstromgenerator auch über eine 230 V Außensteckdose, so dass Geräte wie PC, Drucker oder Telefax problemlos betrieben werden können.

Die Freiwillige Feuerwehr Kemnath ist nun mit einer Wärmebildkamera ausgestattet. Am Vorabend des 140-jährigen Gründungsjubiläum wurde sie im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch die Versicherungskammer Bayern übergeben.

Helmuth Steck hatte die Aufgabe im Namen der Versicherung die Kamera auszuhändigen. Dabei hob er die traditionsreiche und erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem Bayerischen Feuerwehrverband und der Versicherungskammer Bayern hervor. Wärmebildkameras werden in erster Linie zum gezielten und schnellen Aufspüren von unübersichtlichen Brandherden bzw. – nestern eingesetzt.

Die Einsatzkräfte haben einen höheren Selbstschutz und der Zeitaufwand für Brandwachen reduziert sich. Bei der Vergabe der Kamera für den Landkreis Tirschenreuth haben sich die Feuerwehrführungskräfte eindeutig für die Feuerwehr Kemnath entschieden.

H. F. Reisen
Planung und Durchführung von Betriebs-, Vereins- und Ausflugsfahrten im In- und Ausland.
Modernster Reisebus mit Video- und Stereoanlage, Schlafsessel, Kühlschrank, WC, Klimaanlage, Bordküche.
Fordern Sie unser Informationsblatt für Paketreisen an!
Musicalfahrten, Opernfestspiele in Verona, Skiwochenenden, Törgelen, Urlaubsreisen, etc.
Bei uns erhalten Sie Reisegutscheine zu jedem Anlaß!
Fahrschule für alle Klassen
Unterrichtszeiten: Montag und Mittwoch jeweils 18.30 Uhr
Anmeldung und Beginn jederzeit
Hans Fick GmbH
Fritz-Seebach-Str. 44 - 95666 Mitterteich
Tel.: 09633/771 - Fax: 09633/4771
http://h-f-reisen.de - email: info@h-f-reisen.de

METALLBAU SCHMIDT
TEL.:09642-915253
FAX.:09642-915259
Schweißfachbetrieb DIN 18800 Teil 7
METALLBAU SCHMIDT e. K.
DROIACKER 5 · 95505 IMMENREUTH
www.Metallbau-Schmidt.com

Anhängervertrieb Josef Weber
Anhängervermietung · Anhängerverkauf · Beratung und Service
Anhänger für Privat, Hobby und Gewerbe
von 400 kg bis 16 to
92652 Waldsassen · Klärkwerkstr. 12 · Tel. (0 96 32) 17 51 · Fax 84 06 79

Besuch des KFV Tirschenreuth in Polen vom 12. 10. – 15. 10. 2006

Vom 12. bis 15. Oktober besuchten 52 Personen des Kreisfeuerwehrverbandes Tirschenreuth mehrere Orte in Polen. Unter der Leitung von Kreisbrandrat Werner Baier fuhr man am ersten Tag nach Tychy in Polen. Nachdem dort eine Führung in der Brauerei Tyksie stattfand fuhr man weiter zur Berufsfeuerwehr der Stadt Tychy. Dort fand eine Besichtigung der Wache, Fahrzeuge und Geräte statt. Bei Kaffee und Kuchen wurden deren Struktur und Organisation besprochen. Am Freitag besichtigte die Reisegruppe die Gedenkstätte Auschwitz und Birkenau. Anschließend ging es weiter nach Mislovice in das größte Feuerwehrmuseum Polens. Im Anschluss folgte man einer Einladung der FF Bojszowy in das Vereinsheim der dortigen Schützengesellschaft, wo man von einer Gesangsgruppe in Landestracht mit polnischen Volksweisen empfangen wurde. Am Samstag stand eine Stadtführung in Krakau auf dem Programm. Am Abend war man bei der FF Ledziny zu Gast. Bevor es am Sonntag wieder nach Hause ging, hatte man zusammen mit Bürgermeister Wladyslaw Trzcinski einen Empfang im Rathaus von Ledziny.

Oldtimertreffen

Am 13. 8. 2006 fand zum ersten Mal ein Treffen historischer Feuerwehrfahrzeuge in Waldsassen statt. Eingeladen waren Fahrzeuge, die älter als 30 Jahre waren, nicht nur aus dem Lkr. Tirschenreuth sondern auch aus den Nachbarlkr. Neustadt an der Waldnaab und Wunsiedel. Insgesamt fanden 24 „Oldtimer“ den Weg nach Waldsassen. Neben Tanklöschfahrzeugen, Löschgruppenfahrzeugen, Mannschaftswagen waren auch zwei Drehleitern aus Marktredwitz und Waldsassen zu bewundern. Die meisten Fahrzeuge stellte die „FO-Feuerwehr“ aus Waldsassen zur Verfügung. In einem imposanten Konvoi fuhren alle Fahrzeuge – zum Teil unter Sonderwarneinrichtung – nach Marktredwitz. Auf dem Gartenschaugelände fand ein Empfang durch die Stadt Marktredwitz statt. Hunderte von begeisterten Gartenschaubesuchern konnten die wunderschön hergerichteten Fahrzeuge bestaunen und bewundern. Da diese Vorstellung der historischen FF-Fahrzeuge einen großen Anklang in der Bevölkerung gefunden hat, wird auch im Jahr 2007 am 12. August erneut ein Treffen der historischen FF-Fahrzeuge veranstaltet. Geplant ist zusätzlich eine Ausstellung von historischen Pumpen. Eingeladen sind alle FF-Fahrzeuge, die älter als 30 Jahre sind, es ergeht auch an alle Feuerwehren im Lkr. Tirschenreuth und darüber hinaus eine herzliche Einladung, mit alten historischen Pumpen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Anmeldungen bitte unter **wfortelny@gmx.de**. Weitere Informationen über unser Treffen werden mit über die Homepage der FF Waldsassen bzw. über die Infoseite des KFV veröffentlicht.

Übung Hohenfels

Der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz nahm am 8. Juli die einmalige Gelegenheit wahr, die Feuerwehren der Oberpfälzer Landkreise und kreisfreien Städte unter realen Bedingungen weiterzubilden. Im Übungsdorf des Truppenübungsplatzes Hohenfels wurden praxisnahe Szenarien dargestellt. Personenrettung aus Kanal, Einsturzgefahr nach Gasexplosion, Etagenbrand mit Personenrettung, Eisenbahnunfall, Baustellenunfall im Dachbereich und Kellerbrand waren gestellte Aufgaben, die von den verschiedenen Feuerwehren abgearbeitet wurden. Ebenso geübt wurde der Betrieb der Einsatzleitung einschließlich der Funkkommunikation. Aktive Kameraden der Feuerwehren Ebnath, Konnersreuth, Neualbenreuth, Plößberg, Tirschenreuth, Poppenreuth bei Tirschenreuth, Waldsassen und Wiesau sowie die Kreisbrandmeister Fröhlich, Höfer, Wührl, Schindler und Kreisbrandinspektor Lorenz Müller waren neben der First Responder Einheit aus Erbendorf im Einsatz. Es konnte ein positive Bilanz gezogen werden.

Üben im Flash-Over-Container

Echtes Feuer, echter Rauch und echte Hitze. Unter realen Bedingungen konnten im März mehrere Dutzend Atemschutzträger im Flash-Over-Trainigs-Container trainieren. Viele der Feuerwehrdienstleistenden aus den Kreisbrandmeisterbezirken von Andreas Wührl, Otmar Böhm und Willhelm Horn sowie der Feuerwehr Tirschenreuth betraten somit Neuland bei der Ausbildung für den Ernstfall. In einem umfassenden theoretischen Teil wurden die Grundlagen von Brandverläufen in Innenräumen behandelt. Dabei ging es vor allem um die Folgen eines Zimmerbrandes, die im Container nachgeahmt wurden. Um dort reale Voraussetzungen zu schaffen wurden im vorderen Bereich des Con-

tainers zehn Quadratmeter Spanplatten angezündet, was der Holzmenge eines Betts entspricht. Innerhalb weniger Sekunden verqualmte der gesamte Innenraum, so dass die Sicht immer schlechter wurde. Währendessen wurden die Türen geschlossen wodurch die Sauerstoffzufuhr unterbrach. Nach mehreren Minuten wurde die Tür wieder geöffnet was mit dem Öffnen einer Zimmertür vergleichbar ist. Durch den einströmenden Sauerstoff wird das Feuer sofort größer. In der Rauchschicht, die sich ungefähr einen halben Meter über den Köpfen der knienden Feuerwehrleute befindet, bilden sich kleine Flammenzungen. Hier kann eine der gefährlichsten Situationen für Atemschutzgeräteträger entstehen. Um einen Flash-Over, wo die heißen Brandgase unterhalb der Decke schlagartig durchzünden, zu verhindern, muss die hohe Rauchgastemperatur heruntergekühlt werden.

Winterfahrtraining

Im Januar 2006 hatte die freiwillige Feuerwehr der Stadt Mitterteich Gelegenheit, mit allen Maschinisten auf schweren Feuerwehrfahrzeugen im unwegsamen Gelände zu trainieren. Fahrlehrer und stellvertretender Kommandant Hans Fick hatte die Genehmigung eingeholt, im ehemaligen Fahrschulgelände der Bundeswehr in Weiden zu üben. Die Teilnehmer wurden in Theorie und Praxis unterwiesen und staunten nicht schlecht, welche Steigungen die Fahrzeuge mit Allrad und Differenzialsperren trotz winterlichen Bedingungen bewältigen können. Bei unterschiedlichsten Einsätzen kann das Erlernte in der Praxis angewendet werden: Brände und Unfälle im unwegsamen Gelände oder Anfahrten zu Löschwasserentnahmestellen an Weihern

oder sonstigen Gewässern, um nur einige zu nennen. Alle Maschinisten bewältigten, nach ein paar Trainingsrunden, den anspruchvollen Parcours der für das Fahrtraining im Gelände ausgewählt wurde.

Zusammenarbeit mit Tschechien bei grenzüberschreitender Einsatzübung

Eine groß angelegte Einsatzübung für technische Hilfeleistung mit grenzüberschreitender Beteiligung absolvierten die Feuerwehren aus Waldsassen, Konnersreuth, Querenbach und Münchenreuth gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Eger/Cheb. Ebenfalls eingebunden war das BRK Waldsassen mit fünf Notärzten und zahlreichen Rettungsdienst- sowie SEG-Kräften. Etwa 85 Feuerwehrleute und ca. 25 Rettungsdienstkräfte eilten am 21. Juli 2006 zu dem

umfangreich aufgebauten Unfallszenario auf der noch nicht freigegebenen neuen Trasse der Bundesstraße B 299 nahe der Ortschaft Hundsbach. Dort hatte sich nach Übungsvorgabe ein schwerer Verkehrsunfall mit insgesamt sieben Fahrzeugen ereignet. Beteiligt war auch ein mit Gefahrgut beladener Lkw. Insgesamt 13 Verletzte waren zum großen Teil in den Fahrzeugen eingeklemmt bzw. mussten notärztlich versorgt werden. Mit insgesamt vier Rettungsspreizern und –scheren sowie mehreren Rettungszylindern und Hebekissen arbeiteten die Feuerwehren an den Unfallfahrzeugen. Schnell und gut funktioniert hat auch die grenzüberschreitende Alarmierung der Berufsfeuerwehr Eger über die Funkalarmzentralen Tirschenreuth und Karlsbad. Auch die Verständigung und Zusammenarbeit mit den professionellen tschechischen Feuerwehrkameraden klappte hervorragend. Von Feuerwehrseite waren 1 ELW 1, 2 MZF, 2 TLF 16/25, 1 LF 16/12, 1 LF 8, 1 SW 2000, 1 DLK 23/12, 1 VLkw, 1 TSF, 2 TSA und 1 CZ-HLF eingesetzt. Die Einsatzleitung hatten Kreisbrandinspektor Lorenz Müller und Kommandant Hermann Müller von der Feuerwehr Waldsassen. Auch der zuständige Kreisbrandmeister Wolfgang Fischer und Kreisfeuerwehrarzt Dr. Wolfgang Fortelny waren aktiv beteiligt. Direktor Jan Doubrava, der Leiter der Berufsfeuerwehrkräfte des Kreises Eger und Hanus Hertl, der Leiter der Berufsfeuerwehrwache Asch, beobachteten die Einsatzübung.

Im Katastrophenschutz die Nr. 1 – Ihre Feuerwehr

…so lautete das Thema der Feuerwehraktionswoche 2006. Ausgerichtet wurde die feierliche Veranstaltung, durch die Freiwillige Feuerwehr Erbendorf. Kreisbrandinspektor Lorenz Müller ging in seiner Eröffnungsrede vor allem auf den Katastrophenschutz ein und machte einen Rückblick auf vergangene Katastropheneinsätze. „Durch

Eine umfangreiche Reportage über die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mitterteich brachte das Feuerwehr Magazin in der Ausgabe 4/2006. Das Portrait umfasst mehrere Seiten und beschreibt ausführlich die Ausrüstung und gibt Einblicke in Einsätze sowie Übungen. Der Artikel kann auf der Homepage www.ffw-mitterteich.de nachgelesen werden.

die Ortsnähe der freiwilligen Feuerwehren bis in die Ortsteile, ist die Hilfe auch verfügbar, wenn Teile von der Außenwelt abgeschnitten sind", so der KBI. Landrat Karl Haberkorn stellte heraus, dass es viel Kraft und Engagement benötigt um den Anspruch und der Verpflichtung des diesjährigen Mottos gerecht zu werden. Gleichzeitig lobte er auch die Jugendarbeit der Feuerwehren. Umgeben von modernster Rettungstechnik und Oldtimern sowie mit einem umfangreichen Programm unternahm die Wehr alle Anstrengungen um die Arbeit der Feuerwehr der Bevölkerung nahe zu bringen. So konnten sich die interessierten Besucher genau über das Frühdefibrillationsprojekt der Erbendorfer Feuerwehr informieren. Für die kleinen Besucher gab es eine Hüpfburg, Geschicklichkeitsspiele und Kinderschminken was natürlich sehr gut ankam. Zur Brandschutzerziehung für die Kinder stand ein separater Infopavillon zur Verfügung. Ein weiterer Bestandteil der Veranstaltung war der richtige Umgang mit Feuerlöschern. Interessant waren die Vorführungen der Höhensicherungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Weiden die am nahe gelegenen Kirchturm ihr Können präsentierten.

4.000 Lehrgangsteilnehmer

Über 4.000 Feuerwehrdienstleistende absolvierten seit 1987 einen Feuerwehrlehrgang im Landkreis Tirschenreuth. Mit dem Ende des Truppführerlehrgangs in Kemnath konnten die Lehrgangsleiter, Otto Braunreuther und Dieter Höfer, Karina Busch aus Kötzersdorf als 4000 Teilnehmerin gratulieren. Seit der damalige Kreisbrandmeister Hans Vogel 1987 mit der Maschinisten-Ausbildung im Landkreis begonnen hat, wurden in allen Lehrgängen (Maschinist, Atemschutz, Sprechfunker, Truppführer, Truppmann und Basis) inzwischen über 4.000 Feuerwehrdienstleistende im Landkreis Tirschenreuth in den Landkreislehrgängen ausgebildet. Kreisbrandmeister Dieter Höfer, der für die Ausbildung zuständig ist, nahm diese Marke zum Anlass, sich bei allen anderen Lehrgangsleitern und Ausbildern im Landkreis für die stets hervorragende Zusammenarbeit und gute Kameradschaft zu bedanken. Gleichzeitig hoffe er noch auf viele Jahre des gemeinsamen Wirkens. Sein Dank galt selbstverständlich auch allen ehemaligen Ausbildern.

Zwischen Absturzsicherung und Rettung

Bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung sind die Feuerwehrangehörigen unterschiedlichsten Gefahren ausgesetzt. Auch werden die Einsatzgebiete immer vielfältiger. Zur persönlichen Schutzausrüstung gehört der Feuerwehr-Haltegurt. In Verbindung mit der Feuerwehrleine können einfache Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um einen Absturz zu verhindern. Beispiele dafür sind Einsätze auf Dächern und Brücken oder in Silos und Schächten. Auch zur Selbstrettung kann diese Grundausstattung herangezogen werden. Umfangreicher sind die Möglichkeiten mit dem „Gerätesatz Absturzsicherung", der dann zum Einsatz kommt, wenn Tätigkeiten mit hoher Absturzgefahr vorliegen, die über das einfache Halten und Sichern hinausgehen. Der Gerätesatz besteht u. a. aus einem Auffanggurt, Dynamikseil, Bandfalldämpfer, verschiedenen Karabinern und Anschlagmitteln. In Verbindung mit einem Abseil- und Rettungssystem sowie einer Schleifkorbtrage ergeben sich weiterhin vielfältige Möglichkeiten zur Rettung von verletzten Personen aus Höhen und Tiefen. Für den professionellen Einsatz der Geräte ist eine weiterführende Ausbildung erforderlich, die von zwei Angehörigen der FF Mitterteich absolviert wurde. Die dreitägige Schulung umfasst sowohl theoretische als auch praktische Komponenten: Gefahrenbeurteilung, Aufbau der Sicherungskette, korrektes und sicheres Anwenden der Komponenten in verschiedenen Situationen sowie Einsatzgrenzen. Eingeschlossen ist eine Ausbildung zum Sachkundigen zur Überprüfung der „Schutzausrüstung gegen Absturz". Durch den „Gerätesatz Absturzsicherung" ist die Sicherheit der Einsatzkräfte gewährleistet. Außerdem erweitern sich die Rettungsmöglichkeiten im Einsatzfall. Auch in anderen Feuerwehren des Landkreises sind entsprechende Ausrüstungsgegenstände und ausgebildete Feuerwehrdienstleistende vorhanden.

WM-Einsatz in München-Bogenhausen

Mit ganz anderen Augen sahen zahlreiche Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Tirschenreuth die Fußballweltmeisterschaft. Während Andere in den Stadien für ihre Fans jubelten, trafen sie Vorbereitungen für einen möglichen Katastrophenfall. An den sechs Spieltagen bezogen die zahlreichen Aktiven vor dem Klinikum in München-Bogenhausen mit dem in Tirschenreuth stationierten Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug Stellung. Dort bauten sie eine feste Dekontaminationsstelle auf, die mit jeweils zehn Mann betreut wurde. Die „Dekon-Stelle" musste drei Stunden vor Spielbeginn einsatzbereit sein. Der Abbau erfolgte drei Stunden nach Spielende. Die Helfer waren bei jedem Spiel fast 13 Stunden im Einsatz.
Wochen vorher begannen bereits die Vorbereitungen. Es erfolgte eine spezielle Einweisung in das „Dekontaminationskonzept WM 2006" durch die Berufsfeuerwehr München und Ausbilder der Feuerwehrschule Geretsried. Dafür erhielt die Wehr neue Spezialschutzkleidung und -Ausrüstung. Nötig war dies deshalb, weil bei einem ABC-Schadensfall damit zu rechnen war, dass kontaminierte Verletzte unabhängig vom Rettungsdienst in die Krankenhäuser gelangen und dort dekontaminiert werden müssen. Die Krankenhäuser waren dafür nicht gerüstet. Das Gefährt, das dem Bund gehört, ist hierfür bestens ausgestattet. Mit einem Schreiben bedankte sich die Stadt München für diesen beispielhaften Einsatz.

Bäuml

ENGELBERT BÄUML

Bauunternehmen

Telefon 0 96 39 / 91 30-0
Telefax 0 96 39 / 91 30-40
95695 Dippersreuth

WIESAUPLAST

FORMING THE FUTURE

IM HERZEN EUROPAS
UND IN DER WELT ZU HAUSE

Seit mehr als 45 Jahren steht Wiesauplast für Spitzenleistungen in der Kunststoffverarbeitung und hat in Wiesau und der Region einiges bewegt. Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter und die Menschen in der Region wäre dies nicht möglich gewesen.

Aus unserer Verbundenheit mit der Region engagieren wir uns in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. Unser Handeln ist dabei stets geprägt von Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt. Zur Sicherung unserer Zukunft haben wir in Wiesau eines der modernsten Spritzgießwerke der Welt errichtet.

Am Industriepark 1
95676 Wiesau, Germany

T +49.9634.88-0
F +49.9634.88-55

info@wiesauplast.de
www.wiesauplast.de

IMERYS
Tableware
Werk Schmeliz
Äußerer Regensburger Str. 121 · 95643 Tirschenreuth · Tel. 0 96 31/70 62-0

liebensteiner
kartonagenwerk

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert

Liebenstein 15
95703 Plößberg
Tel. 0 96 31/6 05-0
Fax 0 96 31/53 38

Mehr als nur Verpackung –
Maßgeschneiderte Lösungen
aus Wellpappe

Fahnen, Standarten & Restaurierungen

T-Shirts, Poloshirts, Caps
bestickt mit Ihrem Logo!

Am Gewerbering 23 | 84069 Schierling bei Regensburg
Telefon: 0 94 51 / 93 13 - 0 | Telefax: 0 94 51 / 33 10
E-Mail: info@koessinger.com | Internet: www.koessinger.com

FAHNEN KÖSSINGER

Die FF Poppenreuth bei Waldershof stellt sich vor

Die Wehr wurde am 15. 9. 1886 gegründet. Von da an hat die Freiwillige Feuerwehr durch die weitsichtige und entschlossene Führung eine stetige Aufwärtsentwicklung erlebt. Bereits 1893 konnte die Anschaffung einer handbetriebenen Feuerlöschmaschine vorgenommen werden. Zur Unterbringung der vorhandenen Löschgeräte wurde 1895 mit dem Bau eines „Requisitenhäuschens“ begonnen. Im Jahr 1929 konnte die Schlagkraft der Wehr durch die Indienststellung einer Flader-Motorspritze sowie anderer Ausrüstungsgegenstände entscheidend aufgewertet werden. Im August 1929 kam die neu angeschaffte Motorspritze erstmals zum Einsatz. Diese Entwicklung wurde durch den 2. Weltkrieg unterbrochen, der zu einem großen Aderlass für unsere Wehr wurde. Die hinterlassenen Lücken konnten in den Folgejahren allmählich geschlossen werden. Die Löschwasserversorgung wurde mit dem Bau der Wasserleitung im Jahr 1957 erheblich verbessert. Weitere Meilensteine

waren die Anschaffung der Tragkraftspritze TS 8/8 anlässlich des 75-jährigen Gründungsfest sowie der TSA im Jahr 1968. Weiterhin wurde in den fünfziger Jahren das neue Depot, das nun mehr auch einen Schlauchturm umfasste, im Gemeindehaus bezogen. Das erste Löschfahrzeug, ein TSF Ford Transit, wurde 1975 an die Wehr übergeben. 1976 feierte man das 90-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe. Aus Vereinsmittel wurde 1990 ein gebrauchter VW-Bus als Mehrzweckfahrzeug angeschafft, der im Juni 1996 durch einen ebenfalls aus Vereinsmittel erworbenen gebrauchten VW-Bus ersetzt wurde. Durch großes Engagement der Mitglieder wurde das alte leer stehende Schulgebäude zu einem funktionsgerechten Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsraum umgebaut. 1991 konnte man es beziehen. Durch die Indienstellung eines TSF-W sowie der Tragkraftspritze Fox II wurde die Feuerwehr nochmals aufgewertet. Infolge dieser Neuanschaffung rief man im Jahr 2000 eine Atemschutzgruppe ins Leben, die auch mit Funkmeldeempfänger ausgestattet wurden. Die Jugendarbeit ist für die Wehr ein wichtiges Anliegen. So konnte in den neunziger Jahren eine Jugendgruppe gegründet werden, die bis heute eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung genommen hat. Der Freiwilligen Feuerwehr Poppenreuth gehören zur Zeit 115 Mitglieder an, wovon 25 aktiven Feuerwehrdienst leisten. Als besonderes Schmuckstück ist der Fanfarenzug zu nennen, der 1986 anlässlich des 100-jährigen Bestehens ins Leben gerufen wurde. Im Juli 2006 konnte das 20-jährige Gründungsfest des Fanfarenzugs gefeiert werden.

Die FF Ebnath stellt sich vor

Die FF Ebnath wurde im Jahr 1852 gegründet. Damit ist die Wehr eine der ältesten im Landkreis Tirschenreuth. Im Jahre 1879 wurde eine Handdruckspritze angeschafft. Da ein Feuerwehrgerätehaus erst in den Jahren 1889/90 gebaut wurde, musste die Spritze im so genannten „Totenhäusl“ neben der Kirche untergebracht werden. Im Jahre 1895 wurde eine zweite Spritze, ebenfalls bei der Firma Paul Ludwig, gekauft. Im Jahr 1946 kaufte die Gemeinde eine Motorspritze im Wert von 2.500 DM, die der FF feierlich übergeben wurde. Am 1. Mai 1951 wurde durch die Gemeinde ein Dodge Mannschaftswagen für 5.640 DM gekauft. Geliefert wurde das Fahrzeug am 12. Mai 1951. Im Juni 1952 feierte die Freiwillige Feuerwehr Ebnath, verbunden mit einer Fahnenweihe, bereits das 100-jährige Gründungsfest. Als Patenverein fungierte die Freiwillige Feuerwehr Kemnath. Im April 1968 erhielt die Feuerwehr Ebnath, nachdem der Dodge nicht mehr gebrauchsfähig war, ein neues Löschfahrzeug LF 8 Opel Blitz. Das 120-jährige Gründungsfest feierte die Feuerwehr im Jahre 1972. Mit Funk wurde die Wehr im Jahr 1974 ausgerüstet, 1976 wurden Atemschutzgeräte angeschafft. Am 25. 11. 1977 erfolgte die Übergabe einer neuen Tragkraftspritze TS 8 Fabrikat Ziegler. 1980 wurde beschlossen in den nächsten Jahren ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Bei den Planungen kam man zu dem Entschluss, in dem Gebäude auch die notwendigen Räume für die Gemeindeverwaltung unterzubringen. Vier Jahre später wurde mit dem Bau begonnen. Die Frauenfeuerwehr Ebnath wurde im Juli 1986 mit neun jungen Frauen gegründet. Nach 20 Jahren sind von diesen Frauen immer noch mehrere aktiv. Heute besteht die Frauenwehr aus zehn aktiven und zwei passiven Frauen. Im Dezember 1987 wurde der Kauf eines LF 8 beschlossen. Ausgestattet wurde es mit dem für die Brandbekämpfung notwendigen Geräten, unter anderem mit Atemschutz. Zugleich wurde ein Mehrzweckfahrzeug aus Polizeibeständen erworben und entsprechend umgebaut. Beide Fahrzeuge wurden 1989 in Dienst gestellt. Im Juni 1992 feierte man das 140-jährige Gründungsfest. Im Juli 1997 gründete man eine Jugendfeuerwehr. 2007 feiert man das Zehnjährige. Ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug (einen Unimog S404 TLF 8/18) hat die Feuerwehr dagegen komplett selbst finanziert. Im Mai 2001 feierte man die Fahrzeugweihe des neuen VW-Mehrzweckfahrzeugs und zugleich das 15-jährige Bestehen der Frauenfeuerwehr. Auch der Unimog konnte an diesem Fest gesegnet werden. Im Januar 2001 wurde ein Spreizer mit Schere angeschafft. Im Juni 2002 feierte man das 150-jährige Gründungfest. Im Mai 2004 stellte man einen Unimog 1300 TLF 8/18 in Dienst. Die Ebnather Wehr besteht derzeit aus 48 Aktiven und 16 Feuerwehranwärtern.

Die FF Ottengrün stellt sich vor

Die Freiwillige Feuerwehr Ottengrün wurde im Jahr 1892 in der damaligen Gemeinde Ottengrün gegründet. Seit der Zusammenlegung der Gemeinden zählt sie zur Marktgemeinde Neualbenreuth. Die Freiwillige Feuerwehr Ottengrün umfasst

die Ortschaften Ottengrün, Ernestgrün und Rothmühle. 1991 begann man mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses. Herauszuheben ist vor allem die Eigenleistung und Unterstützung der Gemeinde. Dies wurde notwendig, da das bisherige Feuerwehrhaus zu klein wurde. Pünktlich zum 100-jährigen Gründungsfest fand der Umzug ins neue Gerätehaus statt und erhielt seinen kirchlichen Segen. Dank großzügiger Spenden konnte im Jahr 1995 der TSA gegen ein gebrauchtes Tragkraftspritzenfahrzeug der Marke Ford ersetzt werden. In vielen Arbeitsstunden wurde das TSF mustergültig hergerichtet. Die Freiwillige Feuerwehr Ottengrün zählt derzeit rund 80 Mitglieder, darunter acht Feuerwehranwärter.

Kreisjugendfeuerwehrtag in Krummennaab

Christian Seitz ist neuer Jugendgruppensprecher im Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth. Im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages in Krummennaab wurde er

von den Teilnehmern einstimmig ins Amt gewählt. Die Aufgabe des 15-Jährigen ist es, die Belange der zahlreichen Jugendgruppen innerhalb des Kreisfeuerwehrverbandes zu vertreten und an die Feuerwehrführung weiterzugeben. Sonja Koller bleibt als Stellvertreterin weiterhin im Amt. Neben diesen Funktionen wurden innerhalb des Kreisjugendfeuerwehrausschusses auch die Ämter des Kassiers, des Schriftführers, des Kassenprüfers und der Delegierten neu gewählt. Die Kasse wird auch zukünftig wieder Harald König verwalten, ebenso wie Wolfgang Gruber der weiterhin die schriftlichen Arbeiten erledigt. Kassenprüfer blieb Norbert Gleißner. Als Delegierte zum Kreisjugendring wurden Uwe Engelbrecht, Matthias Münch, Stefan Schwägerl und Johannes Ziegler bestimmt. Kreisjugendwart Markus Krenkel gab einen umfangreichen Bericht ab. Er ging auf den Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr, die „Wissensteste“, die Jugendleistungsabzeichen und die Jugendflamme ein.

Jugendflamme

Erstmalig im Landkreis konnten im November 21 Feuerwehranwärter die Jugendflamme der Stufe 3 und somit letzten Stufe erfolgreich ablegen. Die Jugendlichen der Feuerwehren Plößberg, Tirschenreuth und Wildenau mussten in verschiedenen Trupps entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik lösen. Zudem mussten sie öffentlichkeitswirksam eine Themenarbeit präsentieren.

Gleichzeitig wurden die Jugendlichen für einen neuen Werbefilm der Bayerischen Jugendfeuerwehr gefilmt. Produziert wird dies durch „Donau TV“ die bayernweit bei zahlreichen Aktivitäten und Aktionen von Jugendfeuerwehren dabei sind. Im Laufe des Jahres wird aus den umfangreichen Filmmaterial ein Film entstehen der allen Feuerwehren für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen wird.

Deutsche Jugendleistungsspange

Am 13. Mai wurde in Mitterteich das Leistungsabzeichen „Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr“ abgenommen. An dieser Veranstaltung beteiligten sich 18 Gruppen zu je neun Teilnehmern aus Feuerwehren des gesamten Landkreises. Insgesamt nahmen 162 Jungen und Mädchen, sowie ihre Betreuer teil. Die Teilnehmer zogen, begleitet vom Spielmannszug der Feuerwehr Poppenreuth, auf das Sportgelände ein. Die Leistungsspange

umfasst eine Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen, einen Staffellauf, einen Löschangriff und mehrere Testfragen. Nach bestandener Prüfung überreichten die Abnahmeberechtigten Franz Arnold und Jürgen Haider die Abzeichen an alle Teilnehmer.

Jugendleistungsmarsch

Die Erschöpfung war so manchem Feuerwehranwärter nach dem Absolvieren des ersten Jugendleistungsmarsches im Landkreis Tirschenreuth anzusehen. Glücklich die Anforderungen des Tages geschafft zu haben eiferten die 64 Teilnehmer der Siegerehrung entgegen. Dabei ging es nicht darum wer am schnellsten die etwa zehn Kilometer lange Strecke hinter sich brachte, sondern welche Gruppe am wenigsten Fehler bei den vielen Übungen machte. Den ersten Platz erreichte die Jugendgruppe Krummennaab I. Den zweiten Platz die Jugendgruppe II der Feuerwehr Erbendorf. Der dritte Platz ging ebenfalls nach Erbendorf. Des Weiteren nahmen die Jugendgruppen aus Wildenau, Matzersreuth, Tirschenreuth, Zinst, Atzmannsberg-Köglitz und Premenreuth teil.

Der Weg erstreckte sich von Krummennaab in Richtung Reuth, über Erlhammer nach Thumsenreuth und Stockau. Von dort ging die Strecke wieder nach Plärn und Erbendorf, von wo es wieder nach Krummennaab ging. Unterwegs mussten die Jugendlichen verschiedene Aufgaben, bei denen es sich um Trupp-, Gruppen- oder Einzelübungen handelte, meistern.

Jim-Kraus
GmbH & Co. KG
Wertvolle Geschenke für jeden Anlaß – zu günstigen Preisen ab Werk!
Mo – Fr 8.00 – 12.00
13.00 – 16.30
Mitterweg 11 (Gewerbegebiet)
95643 Tirschenreuth
Tel. 0 96 31/27 49, Fax 64 98

Feuer und Flamme
für
Eisen Bayreuther
Kaminöfen · Rußfreie Ölöfen
Küchenherde
Bahnhofstraße 28 · 95643 Tirschenreuth
Tel. (0 96 31) 12 42 · Fax (0 96 31) 56 31

Nissan Navarra
Der King Cab
bietet die größte
Ladefläche
seiner Klasse.

NISSAN

AUTOHAUS W. BRAUNSCHLÄGER
Konnersreuther Str. 6 e · 95652 Waldsassen
Tel. 0 96 32/22 37

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

PÖLLATH
Garagen · Tore · Antriebe
Haustüren · Montagen

LKW-Service

HÖRMANN

Industrie-sektionaltore

Eine Investition in Qualität und Sicherheit mit hoher Wirtschaftlichkeit.

Durch die speziellen Beschlagsarten sind unsere Sektional-Tore auch für den nachträglichen Einbau bestens geeignet.

Ausstellung Sonntags 14-16 Uhr · Keine Beratung, kein Verkauf
Kreinzlweg 6 · 92681 Erbendorf · Tel. 09682/9204-0 · Fax 9204-44

Impressum:

Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag,
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/72 07, Fax 0 82 05/69 97

Redaktion:
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
im KFV Tirschenreuth

Verantwortlich:
KBR Franz Arnold, Mitterteich

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.
Alle Rechte vorbehalten. Titel und Umschlaggestaltung, Vignetten, Art- und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Printed in Germany 2007, 16. Auflage

SCHIEDEL

Das aus Leichtbeton gefertigte Schiedel-Schornsteinsystem ABSOLUT besitzt eine integrierte Schaumbetondämmung sowie ein zu 100% dichtes Profilkeramikrohr.

Mit ABSOLUT ist auch nach erfolgtem Einbau noch frei wählbar, welche Heizart oder welcher Heizkessel angeschlossen werden soll. Des Weiteren ist der spätere Anschluss eines Kamin- oder Kachelofens bei der zweizügigen Variante problemlos möglich.

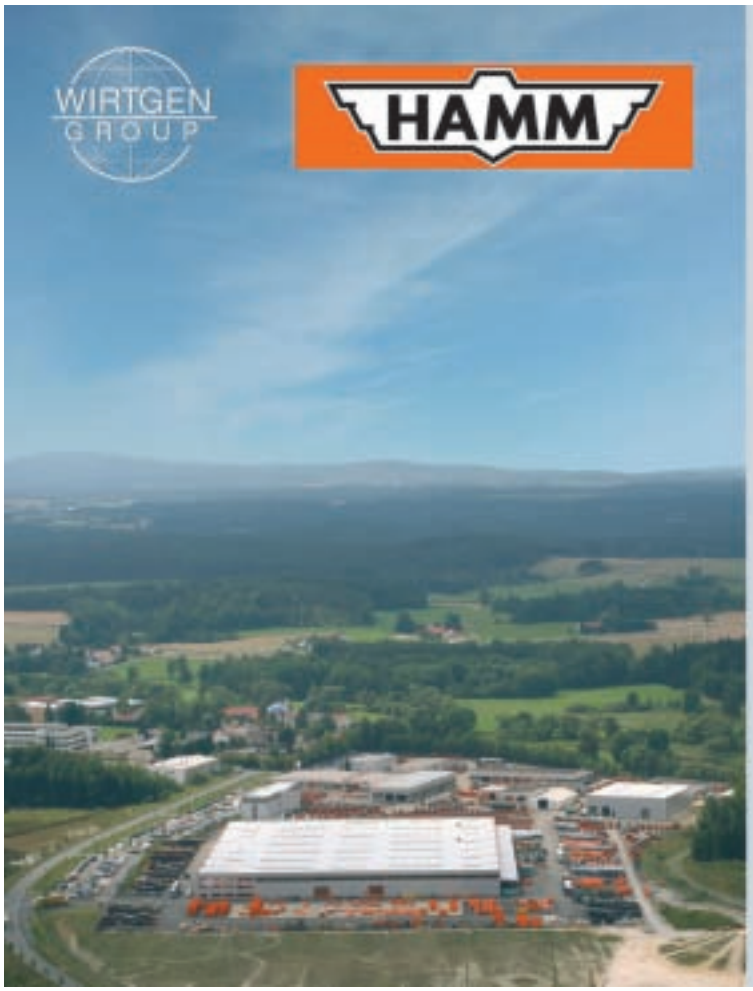
Gemütlichkeit pur!

Mit dem universellen Schornsteinsystem ABSOLUT

Schiedel GmbH & Co.
Hauptstraße 66
95676 Wiesau
Tel: 09634-9208-0
Fax: 09634-2494
www.schiedel.de

WIRTGEN GROUP

HAMM



Erfahrung und Innovation aus Tirschenreuth

HAMM AG
Hammstr. 1 - 95643 Tirschenreuth
▸ www.hamm.eu